



Mittelschule Karlsfeld ist erneut Bayerischer Meister

Die „großen“ Basketball-Jungs der Mittelschule Karlsfeld haben tatsächlich das Kunststück fertiggebracht, den Titel des Bayerischen Meisters zu verteidigen. Im Landesfinale in eige-

ner Halle bezwangen die Karlsfelder am vergangenen Donnerstag die Parzival-Mittelschule Amorbach überaus deutlich mit 95:55. Die Mannschaft um Lehrer und Coach

Markus Hammerl hat damit seit zwei Jahren kein einziges Spiel verloren. Die Gäste aus dem Raum Aschaffenburg waren in Begleitung einiger Fans und Eltern bereits einen Tag

früher angereist und hatten in Karlsfeld übernachtet. Zu den ersten Gratulanten zum Sieg der Karlsfelder Schüler zählten Bürgermeister Stefan Kolbe (links), Sportreferentin Birgit

Piroué (4.v.r.) und Rektor Hakan Özcan. Die Karlsfelder Schüler (blaue Trikots): Tim Eckhardt, Alex de Groot, Efehan Karaback, Daniel Röhr, Milo Torres und Alex Vogel. MSK

Bayerns beste Ruderer in 145 Rennen

Schleißheim – Am kommenden Wochenende starten die Bayerischen Rudermeisterschaften auf der Olympia-Regattaanlage in München mit rund 550 Sportlern. Organisiert von der RG München und dem Schleißheimer Ruderclub. Mit dabei sind einige Ruderer aus Dachau. Zu den Favoriten zählt die Rudergesellschaft München. Aus 30 bayerischen Vereinen wurden 537 Ruderinnen und Ruderer gemeldet (davon 309 männlich und 228 weiblich). Gefahren wird in 145 Rennen. Neben den Meistertiteln geht es in der Vereinswertung um drei begehrte Pokale: den „Bayerischen Löwen“ (Preis der Bayerischen Staatsregierung), um den „Audi-Meisterpokal“ für den erfolgreichsten Verein im Frauen und Männer A-Bereich und um den „Ottokar-Mandlinger-Jugendpokal“. Die 52. Bayerischen Rudermeisterschaften werden zum dritten Mal in Folge von der Rudergesellschaft München und dem Schleißheimer Ruderclub organisiert. dn

Haarscharf am Halbfinale vorbei

MERKUR CUP E-Junioren des ASV Dachau holen Platz 5 beim Finalturnier in Unterhaching

Unterhaching – Fünfter Platz für das Team des ASV Dachau: Den Buben des ASV blieb der Traum vom Finale im Finalturnier des 30. Merkur Cup verwehrt. Denkbar knapp wurden die Kicker nur Dritter in der Gruppenphase, bei Punktgleichheit und besserer Tordifferenz für den ASV entschied der direkte Vergleich gegen des ASV Dachau. Da waren die punktgleichen Buben des SC Fürstentfeldbruck besser, sie hatten im Auftaktspiel im großen Unterhachinger Uhlsporpark 3:1 gegen noch müde und unkonzentrierte ASV-Kicker gewonnen. Ein unglückliches torloses Remis gegen Wacker München (zwei Lattentreffer, aber kein Tor) und ein souverän herausgespieltes 4:0 gegen den späte-



Großzügig: SpVgg-Präse Manni Schwabl, hier mit dem ASV-Team, lud anschließend alle zu Schnitzel mit Pommes ein. HI



Der Jubel kannte keine Grenzen, als Keeper Theofilos Stefanidis im Spiel um Platz 5 den entscheidenden Achtmeter abgewehrt hatte. ANH

Leistung problemlos, man bezwang den Gruppensieger dank der Treffer von Samuel Alijagic (2), Jonis Raqi und Theofilos Stefanidis deutlich mit 4:0. Allerdings war man auf fremde Hilfe angewiesen und musste auf eine Niederlage des SC FFB gegen Wacker hoffen. Doch gab es in diesem Vergleich keinen Sieger (2:2), so dass sich der punktgleiche SCF trotz des schlechteren Torverhältnisses aufgrund des gewonnen direkten Vergleiches Platz zwei schnappte, während für den ASV nur der undankbare dritte Platz blieb. „Hätten wir in den ersten zwei Partien so gespielt wie gegen Altenerding, dann wären wir sicher ins Halbfinale gekommen“, erklärte Tscharnke.



Das 1:3 im Auftaktspiel gegen FFB war letztlich entscheidend dafür, dass der ASV nicht ins Halbfinale kam.

ren Finalisten SpVgg Altenerding reichten dann nicht mehr für den Sprung ins Halbfinale. Souveräner Turniersieger wurde die SpVgg Unterhaching, die sich locker im Finale mit 3:0 Toren gegen die SpVgg Altenerding durchsetzte. Der ASV Dachau besiegte im Spiel um Platz 5 den FC Schwaig nach Achtmeterschießen mit 4:3 (0:0). Nichtsdestotrotz wurde anschließend noch mit allen Mannschaften gefeiert. Manni Schwabl, Schirmherr des 30. Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching, lud alle Teams und Trainer ins Vereinsheim zu Schnitzel und Pommes ein. Voller Zuversicht hatten die E-Junioren des ASV die Fahrt nach Unterhaching angetreten. „Wir haben uns die Teilnahme am Halbfinale als Ziel gesetzt und es wäre auch möglich gewesen, doch wir kamen schlecht in den Wettbewerb, so

dass der Traum vom Semifinale leider schnell ausgeträumt war“, trauerte Jochen Tscharnke der vergebenen Chance nach. Das Halbfinale für den Dachauer Nachwuchs rückte nach

dem torlosen Remis gegen Wacker schon in weite Ferne. Da der spätere Finalist SpVgg Altenerding den SC Fürstentfeldbruck im Parallelspiel mit 3:1 besiegt hatte, gab es für den ASV aber zumindest noch eine

kleine Chance. Dazu war aber im letzten Spiel gegen Altenerding ein Sieg notwendig und zudem mussten mindestens drei Tore erzielt werden. Die erste Hürde übersprang der ASV dank einer bärenstarken

Im Platzierungsspiel um Platz 5 gegen den FC Schwaig wollten sich die Dachauer unbedingt mit einem Erfolg aus dem Wettbewerb verabschieden. Im Achtmeterschießen wurde Torjäger Theofilos Stefanidis von Trainer Janke zwischen die Pfosten gestellt und mit zwei gehaltenen Schüssen verhalf er seinen Farben zum 6:4-Sieg. „Es freut mich, dass wir das Turnier mit einem Erfolg abgeschlossen haben, denn der bleibt in Erinnerung und letztlich können wir auf eine sehr gute Merkur CUP Runde stolz zurückblicken. Auch das Finalturnier war ein schönes Erlebnis, denn er war ein toller Verlauf, den die Jungs nicht so schnell vergessen werden“, zog Tscharnke ein zufriedenes Fazit. Den Titel verteidigte Gastgeber SpVgg Unterhaching erfolgreich, im Finale zwang man Altenerding mit 3:0 in die Knie. hi/anh

Bei Eintracht ist noch Luft nach oben

FUSSBALL Karlsfeld testet erfolgreich gegen zwei Bezirksligisten

Karlsfeld – Zwei Testspiele konnte der TSV Eintracht Karlsfeld gegen die Bezirksligisten Feldmoching (4:2) und Aubing (3:1) für sich entscheiden. Doch es ist noch Luft nach oben. Am kommenden Samstag startet Eintracht gegen den SV Pullach in die neue Saison der Landesliga Südost. In den letzten Wochen der Vorbereitung testen die Karlsfelder gegen Teams aus der Bezirksliga – darunter die SpVgg Feldmoching (4:2) und der SV Aubing (3:1). Die sieben Tore teilten sich drei Eintracht-Spieler untereinander

der auf. Trotz der Erfolge gab es aber auch Dinge, auf die Trainer Flo Beuthhauser Antworten finden muss: „Wir waren in beiden Spielen in den ersten zehn Minuten klar überlegen. Dann haben wir nachgelassen.“ Und vom Defensivverhalten war der 33-Jährige nicht begeistert. „Wir haben schon einige Chancen zugelassen“, so Beuthhauser. Immerhin: „Vor dem Tor waren wir eiskalt.“ In Feldmoching brachte Christoph Traub die Karlsfelder in Führung (24.). Kurz vor der Pause legten Kilian Schest-

ak (43.) und noch einmal Traub (45.) zwei weitere Treffer nach. Nach dem Seitenwechsel finden sich die Karlsfelder durch Edwin Padans Doppelpack auf (49., 66.), ehe Traub per Elfmeter seinen Hattrick kompletierte (88.) – und die Eintracht zum 4:2-Sieg schoss. Gegen Aubing fehlte Traub. Dafür stand Martin Schön im Aufgebot – und der sorgte dafür, dass Traubs Fehlen nicht auffiel. Denn Schön war in der 36. Minute erstmals zur Stelle. Die Eintracht-Führung hielt bis kurz nach der Halbzeitpause.

Da brachte Balthasar Zimmermann die Gäste zurück (48.). Schön hatte aber nur sechs Minuten später die perfekte Antwort parat. In der 80. Minute machte Schestak mit seinem Treffer zum 3:1 den Sack zu. „Ich bin grundsätzlich sehr zufrieden mit den letzten Wochen. Wir haben intensiv gearbeitet, und auch die Neuen passen super rein“, sagte Beuthhauser. Der einzige Dämpfer ist die Verletzung von Jonas Eicher. Der Außenspieler zog sich im Training einen Bänderriss im Sprunggelenk zu. stm

Kammerberg – In der vergangenen Saison duellierten sich die SpVgg Kammerberg und der TSV Eching in der Bezirksliga Nord. Eching stieg als Letzter ab, war aber jetzt beim Wiedersehen in der Vorbereitung zunächst die bessere Mannschaft. Doch die Kammerberger antworteten mit der besten Halbzeit ihrer Vorbereitung. Die Folge war ein 5:1-Sieg des Bezirksligisten. Den Start verschief die Elf von Trainer Victor Medeleanu allerdings komplett: „Wir haben das Spiel nicht richtig an-

genommen und uns zu viele Passfehler erlaubt“, so der SpVgg-Coach. Einer davon war Ausgangspunkt des 0:1 durch Thomas Asvestas. Nur wenige Sekunden waren da gespielt. Eching blieb in der ersten Halbzeit zielstrebig, am Spielstand änderte sich allerdings nichts. In der Halbzeitpause sammelten sich die Kammerberger. Während beim Gegner langsam die Kräfte nachließen, steigerte sich die Spielvereinigung in allen wichtigen Bereichen. Und das zahlte sich sofort

aus: Mario Dipalo (46.), Domenik Kaiser (52.) und Lukas Fladung (53.) drehten in drei Treffern in nur sieben Minuten das Spiel. Von Eching kam im Anschluss nichts mehr, während Medeleanu „die beste Halbzeit unserer Vorbereitung“ sah. Kammerberg erspielte sich weitere Chancen. Zwei davon nutzten sie. Neuzugang Dipalo schnürte in der 76. Minute den Doppelpack. In der Schlussminute wurde der Stürmer dann gelegt. Alexander Nefzger verwandelte den Elfmeter zum 6:1-Endstand. stm

Beste Halbzeit der Vorbereitung

FUSSBALL Kammerberg bezwingt Eching mit 5:1 – Steigerung